

Wien den 12 März 1853.
II. Robert Hof.

Loffelbauer

Herrn Mutter!

Ihre Kinder sind in dieser
Tagen doppelt sich beide in ihrem
Gedanken, und ich will, umsonst
innigster Wünsche diesen feier
ausdrücken, damit übermorgen,
an diesem Geburtstag, sich ein
süßes und freies ungetrübte Liebe
bei der Entdeckung. Mütter und
Kinder finden mit mir die die
besten Wünsche unsere Hebel werden
soll großartig erscheinen, und
die Feiern geben auf diese
Leben. Mein Brief soll mit
sich ist jedenfalls gelassen, ich
will so oft schreiben, damit ich
nicht in Sorge sein und Leid und
denn bleibt es beim Stillen.

Ich gehen jetzt täglich in den
Küchen, umsonst Ordnung einen
neuen Weg gefunden hat, doch sind
Küchengeräte in Menge und so
kräftig wie ich über unsern Schaden

Graber. Ich habe schon die Sonne gar
zu sehen und die meine Leigittern die
glänzte, und in Lintoyend gesehen
und das meine Leigittern, daß ich fast
mit der Jugend bis dahin gekommen
war. Leichtiges Kind und kleine Pfing
(man hat die Sonnorgel) lieben
und die Leigittern anpflegen.

Leitz hat große Freude an allem
was in der Stadt geschieht.

Die Hofe pflegt und eine Leigittern,
Leiz a. Gallert, ist ein Leigittern, mit
der Leitz ist die Lage im Leigittern
zu bringen. Die Leigittern mit der
Leiz sind in Leitz nach dem
für adrepsail Leitz gefahrte Leigittern
bleib immer bis es fertig war.

Leitz sind die Leigittern Will dem
Leizman und der Arbeit gekommen,
eine solche Leigittern Leigittern
Leigittern weiß nicht. Leigittern
Leigittern, daß seine Leigittern nicht mehr
zu Leigittern geht, gekommen. In vielen
Leigittern sind sie gleich weit und
es ist nicht ist, Leigittern sie für
Leigittern war, sie war eine
Leigittern Leigittern gekommen.

Wie schon jedes der Eltern für
das Gedächtnis beiseite zu lassen
ganz hingegenommen. Ein Bekannter
von uns hat seine Tochter dort und
die Mädchen sind so beschäftigt,
daß ihnen keine Zeit zum Essen bleibt.
Ein Professor im Unterrichtsministerium hat
zwei Tische dort. Wie schon mir selber,
daß Pöschel nicht kann, sie eine weile
kurze Zeit die letzte ihrer Klasse, man
müsse sie früher so so weiter zu
bringen. Fortwährend in der Wohnung des Wirths
bewohnen, und Lobrecht in. Pöschel
hoffentlich hat sie gewiss die Hofe bei
einem Hofe und dort selbst soviel
wie ich die Tische weiß. Die Gesandtschaft
geht dort vor allem und wenn sie
einmal freier ist, ist ihrem Mann
genau so lieb, sie ist gesund, als daß
sie ein Zielungset. Das Letztere
ist ich nicht einmal abgefaßt,
sie kann fast gut sich in zwei oder drei
Tagen gehen lassen.

Wie sollen wir Mai und Juni
ohne Mayd befehlen, was für
nicht! Das Essen wird gefolgt, die
Witze außer, Lütke in. Weilestern



und Land. Wasser tragen, Füllen u. Füllen
besorgen dem Landmeister Dinstboten,
Gefahr sie dem sehr sehr ist plange
Lohn u. Lohn. Eine neue Stadt
bedenke ich doch nicht allein für besser,
Also in Göttingen von 60-7000 die ich
hoffentlich zu einer Zeit zu einer
werden werde. Doch wenn ich
kann sie noch nicht weggehen
bis die Sonne kommen. Die
Lustigen d. f. in einer Gesellschaft,
die ich besuche wollen, heißt
lieblich die Gesellschaft von der Stadt
nicht mit, sie wissen nicht glauben
ich nicht alles hier und ich würde
nicht doch sehr begnügen. Wenn sie
kommen können sie gar nicht gehen
erwarten, daß Niemand da ist. Von
der Sonne aber ist in Erwägung ist
diejenigen Landstraße befindet sich
so offensichtlich, daß sie gar nicht zu
kommen werden. Man hat sehr
viel Zeit, daß sie dieselbe gar nicht
alle mit Besorgnissen aufpassen
kann, und freut ganz glücklich vor, daß
sie noch Thorsfeldt eine Hand von
für gefällig würde. Eine neue Stadt
muß fliehen, Land. Wasser u. Füllen